

Sicherheit beginnt beim Rad

Augen auf beim Fahrradkauf

Ergonomische Bauweise

Eine kindgerechte Rahmengeometrie sorgt für Stabilität und Laufruhe.

- tiefer Schwerpunkt
- flacher Lenkwinkel
- langer Radstand

Verstellbare Komponenten ermöglichen eine individuelle Anpassung.

- anatomisch angepasster Sattel für optimale Haltung
- schmale Griffe, die gut in kleine Hände passen
- Brems- und Schalthebel, die gut erreichbar und leicht zu betätigen sind
- griffige Pedale mit großer Standfläche für guten Halt



Niedriges Gewicht

Ein gutes Kinderrad sollte vor allem leicht sein – das ist extrem wichtig fürs Handling und erleichtert das Anheben, Wenden, Schieben und Anfahren.

Merke: Für unbeschwertes Fahrspaß sollte das Gewicht des Rads nicht mehr als etwa **35 bis 40 Prozent des Körpergewichts** ausmachen.

Richtige Größe

Dein Kind sollte bei minimaler Sattelhöhe den **Boden mit beiden Füßen bequem erreichen können**, ohne dass es seine Körperhaltung großartig verändern muss.

So erkennst du, ob dein Kind eine andere Größe braucht:

- Erreicht dein Kind bei niedrigster Sattelposition den Boden nur mühsam mit den Zehenspitzen, ist das Fahrrad definitiv zu groß.
- Sind die Beine bei höchster Sattelposition stark abgewinkelt oder berühren beim Treten den Lenker, ist das Rad zu klein.

Kindgerechte Handbremse(n)

Bremsen zählt zu den wichtigsten Fertigkeiten beim Radfahren. Damit der Bremsvorgang so einfach und sicher wie möglich ist, braucht dein Kind kindgerechte Handbremsen.

- Die Bremshebel müssen von kleinen Händen gut erreichbar bzw. verstellbar sein.
- Sie müssen sich mit wenig Handkraft betätigen lassen.

Hochwertige Verarbeitung

Mit einem qualitativ hochwertigen Rad kann dein Kind das Radfahren schneller lernen, ist sicherer unterwegs und hat mehr Spaß an der Bewegung.

- Das Rad ist wuchtig und schwer und wirkt lieblos zusammengeschustert.
- Beim Testfahren klappert oder scheppert es.
- Es sind viele Kunststoffteile verbaut.
- Komponenten wie Lichtanlagen oder Gepäckträger wirken instabil.
- Die Lenkergriffe lassen sich drehen oder sogar abziehen.

Finger weg von solchen Kinderrädern!



Zahlreiche Sicherheitsmerkmale

Ein gutes Kinderrad sollte über möglichst viele Sicherheitsmerkmale verfügen, die die motorischen Herausforderungen abfedern und das Fahren(lernen) so sicher wie möglich machen:

- keine hervorstehenden Schrauben an Stellen wie Vorbau oder Kurbel
- griffige Reifen für sicheren Halt
- reflektierende Details für mehr Sichtbarkeit
- großflächige Pedale für einen sicheren Stand
- rutschfeste Griffe mit Aufprallschutz
- Lenkeinschlagsbegrenzer gegen zu starkes Einschlagen

woom®

Ein kindgerechtes Rad
sorgt für Spaß & Sicherheit
auf Radabenteuern.

